

POSTULAT von Jacqueline Fehr (SP, Winterthur) und Adrian Bucher
(SP, Schleinikon)

betreffend Aus- und Weiterbildung sowie Miteinbezug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung in New Public Management

Der Regierungsrat wird aufgefordert, dem Kantonsrat Bericht zu erstatten, wie er gedenkt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Fragen der Verwaltungsreform und des New Public Management (NPM) einerseits ein- und weiterzubilden und andererseits in den Prozess miteinzubeziehen.

Jacqueline Fehr

Adrian Bucher

Begründung

Im Juli dieses Jahres hat der Zürcher Regierungsrat der Öffentlichkeit bekanntgegeben, dass er die kantonale Verwaltung nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (New Public Management, NPM) umgestalten möchte. Bei diesem Prozess ist die Beteiligung der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolute Bedingung. Bei allen bisherigen NPM-Projekten hat sich gezeigt, dass der Erfolg der Massnahmen unmittelbar davon abhängt, wie die Angestellten in den Prozess miteinbezogen worden sind.

Um eine aktive Rolle spielen zu können, müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das entsprechende Grundlagenwissen verfügen. Vor allem im Zusammenhang mit den neuen Formen der Rechnungsführung, d.h. beim Erstellen von Globalbudgets, bei der Einführung der Kostenstellenrechnung, aber auch beim Formulieren von Leistungsaufträgen und -kontrakten müssen die Angestellten der kantonalen Verwaltung intensiv geschult werden. Nur so erlangen sie mittelfristig die nötige Unabhängigkeit von teuren externen Beraterinnen und Beratern.

Beim Zusammenstellen der Kurse sollen die bestehenden Angebote genutzt werden. Eigene Schulungsprogramme sind nur dort zu konzipieren, wo Lücken bestehen.